



Grußwort des Direktors der Universitäts-Augenklinik

Prof. Dr. Berthold Seitz ML, FEBO



Sehr verehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Freunde!

Seit dem 01.03.2006 („Aschermittwoch“) leite ich die Universitäts-Augenklinik des Saarlandes. Nachdem die ersten 10 Jahre sehr anstrengend waren, präsentiert sich die Augenklinik seit 7 Jahren baulich, organisatorisch und insbesondere personell zunehmend stabil. Wir haben fast alle unsere Stellen mit fleißigen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt. Seit 2010 laufen kontinuierlich Umbaumaßnahmen im Bestand bei laufendem Betrieb, welche Ende nächsten Jahres inkl. renoviertem Eingangsbereich, up-to-date Brandschutz und Sanierung aller Fassaden abgeschlossen sein werden. Den neueingeführten A-OP-Katalog haben wir intern unter Benutzung des zweiten neugeschaffenen Eingriffsraums im modernen IVOM-Zentrum organisatorisch gut umgesetzt.

Wir beurteilen uns gegenseitig nach den Kriterien *Leistung und Loyalität*, unsere Patienten behandeln wir mit *Freundlichkeit, Service und Verlässlichkeit*. Meine wesentlichen Führungsprinzipien sind *Transparenz und Kommunikation*.

Bezüglich der Lehre wurde unter großem persistierendem Beifall der Studierenden unser Homburger Augenblockkurs jüngst ergänzt durch ein diagnostisches und chirurgisches Simulations-Praktikum. Seit 2012 wurde unser Homburger Curriculum der Weiterbildung umgesetzt, sodass alle Stellen mit hochmotivierten leistungsbereiten und loyalen jungen Ärzten besetzt sind. Die Übergabe des Staffelstabs von Frau Prof. Dr. Barbara Käsmann-Kellner als Leiterin der Sektion Kinderophthalmologie, Orthoptik, Low Vision und Neuroophthalmologie (KiOLoN) an Herrn OA Dr. Amine Maamri am 30.06.2023 hat reibungslos funktioniert. Die Corona-Pandemie hat uns nicht nur Negatives gebracht („Es gibt nichts Schlechtes, das nicht auch etwas Gutes hat“) – die Publikationsleistung unserer Augenklinik ist während der Pandemie deutlich angestiegen.

Meine Mitarbeiter/innen und ich sind stolz, Ihnen einige Highlights in den Bereichen Krankenversorgung, Forschung, Lehre und Organisation aus der jüngsten Geschichte Ihrer Universitäts-Augenklinik des Saarlandes punktuell darzustellen. Für die großartige Zusammenarbeit mit fast allen Vorständen, Dezernenten, Direktoren und Bereichsleitungen am UKS in den letzten Jahren bedanke ich mich ganz herzlich – Freiräume und Vertrauen ermöglichen Entwicklung!

Neue Ärztliche Leitung der Sektion KiOLoN

Seit dem 01.07.2023 wird die Sektion für Kinderophthalmologie, Orthoptik, Low Vision und Neuroophthalmologie durch Herrn Dr. Univ. (Sfax) Amine Maamri geleitet. Der seit April 2020 an unserer Klinik tätige Oberarzt tritt damit in die Fußstapfen von Frau Prof. Dr. Barbara Käsmann-Kellner, die sich nach 32 Jahren Augenheilkunde am Universitätsklinikum des Saarlandes zum 30.06.2023 in den Ruhestand verabschiedete.

Frau Prof. Dr. Käsmann-Kellner kann nicht nur stolz auf ihre 31-jährige Zeit als Sektionsleitung zurückblicken, sie hatte daneben viele weitere hochrangige Funktionen in unserer Klinik. So war sie beispielsweise über viele Jahre hinweg Landesärztin für Blinde und Sehbehinderte, Ärztliche Leiterin der Lehranstalt für Orthoptik sowie Lehrbeauftragte der Klinik. Sie bleibt der Klinik dankenswerterweise weiterhin verbunden, indem sie sowohl der Sektion als auch den deutschlandweiten Selbsthilfegruppen für Albinismus, Aniridie und Achromatopsie beratend zur Verfügung stehen wird.



Neue Bereichsleitung der Pflege im OP

Auch Frau Ute Vogelgesang durften wir nach über 32 Jahren Karriere an unserer Klinik zum wohlverdienten Ruhestand gratulieren. Ihr Amt als Bereichsleitung übergab sie zum 01.07.2023 an Herrn Carsten Döpfner, der zuvor bereits über viele Jahre hinweg als stellvertretende Leitung in unserem Hochleistungs-OP fungierte. Die Stellvertretung übernimmt ab sofort Frau Daniela Scherschel. Wir freuen uns, Frau Vogelgesang weiterhin 1x/Woche unterstützend im Team zu behalten.

Mitarbeiter des Jahres 2022/23

Nur durch engagierte Mitarbeiter wird ein Team erfolgreich. Wir gratulieren!



Frau Birgit Lang,
Leitende Study Nurse,
zur Mitarbeiterin des
Jahres 2022



Frau Alfreda Zäch-Welsch,
Direktionsassistentin,
zur Mitarbeiterin des
Jahres 2022



Frau Laura Könnel,
Direktionsassistentin,
zur Mitarbeiterin des
Jahres 2023



Herr Sascha Kreutzer,
Bereichsleitung Station,
zum Mitarbeiter des
Jahres 2023

Neue Kolleginnen und Kollegen



Maximilian Berger
Assistenzarzt



Zamira Hoxha
Assistenzärztin



Julian Kahlert
Assistenzarzt



Zaynab Khattabi
Assistenzärztin



Dr. Jessica Obst
Assistenzärztin



Jennifer Reuter
Assistenzärztin



Paul Teping
Assistenzarzt



Wir suchen
weitere Talente

Beförderungen



Loïc Hamon
wurde zum 01.07.2023
zum Oberarzt befördert



Dr. Amine Maamri
wurde zum 01.07.2023
zum Oberarzt befördert

Homburger Eye Movie Night – ein voller Erfolg!

Anlässlich der 91. Homburger Augenärztlichen Fortbildung (HAF) verwandelte das Augenlinik-Team am 15. Februar 2023 das Foyer und den Hörsaal in eine bunte Welt des Kinos und der großen Filme. Weit mehr als 100 Gäste durften wir zur „Eye Movie Night“ bei rotem Teppich, Popcorn und Filmplakaten begrüßen. Den Zuschauern wurde anhand von Live-Mitschnitten das breite Spektrum der operativen Versorgung an unserer Universitäts-Augenklinik des Saarlandes vorgestellt. Im Anschluss folgte eine „Aftershow Party“ mit Fassbier, Cocktails und Movie Dinner.



Neues IVOM-Zentrum eröffnet!

Noch höhere Behandlungsqualität, schnellere Termine und größere Räume zum Wohlfühlen – am 17. Mai 2023 hatten wir allen Grund zum Feiern, denn unser neues IVOM-Zentrum im 2. Obergeschoss wurde eingeweiht. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern wurden Einblicke in das IVOM-Zentrum geboten, sowohl in Form kurzweiliger Vorträge mit einem Überblick über die Entwicklung des 2016 gegründeten Zentrums als auch über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend konnten die neu gestalteten Räumlichkeiten besichtigt werden.



Mit großen baulichen Veränderungen konnte das bereits seit 2016 betriebene IVOM-Zentrum nun modernisiert werden. Die medizinische Qualität wurde weiter gesteigert und der Service für die Patientinnen und Patienten konnte erneut verbessert werden. Es gibt neue und großzügige Anmelde-, Empfangs- und Wartebereiche mit Klimaanlage. Ein zweiter Eingangsraum ermöglicht schnellere Abläufe, durch die erweiterte Kapazität können noch zügiger Termine für die Behandlung angeboten werden. Die Patientinnen und Patienten finden nun alle relevanten Bereiche in unmittelbarer Nähe und haben dadurch noch kürzere Wege. Eingriffe finden weiterhin auf höchstem medizinischem Niveau in einem Reinraum statt.

Das Highlight unter den Besuchern: Herr Prof. Dr. Seitz durfte gleich 3 Staatssekretäre zur Feier begrüßen (Herrn David Lindemann, Chef der Staatskanzlei und UKS-Aufsichtsratsvorsitzender, Herrn Wolfgang Förster, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft, und Herrn Torsten Lang, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport).



SAVE THE DATE!

- 15.-17.09.2023: 7. Keratoplastik-Workshop „PKP only“
- 18.09.2023: Patienten-Arzt-Seminar „Fehlsichtigkeit korrigieren – sind Sie geeignet?“
- 11.10.2023: 92. Homburger Augenärztliche Fortbildung HAF „Das A B C(ovid) der Augeninfektionen“
- 22.-25.11.2023: 8. Homburger Cornea Curriculum HCC2023

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE TEILNAHME!
Details unter <https://augenlinik-saarland.de/veranstaltungen>

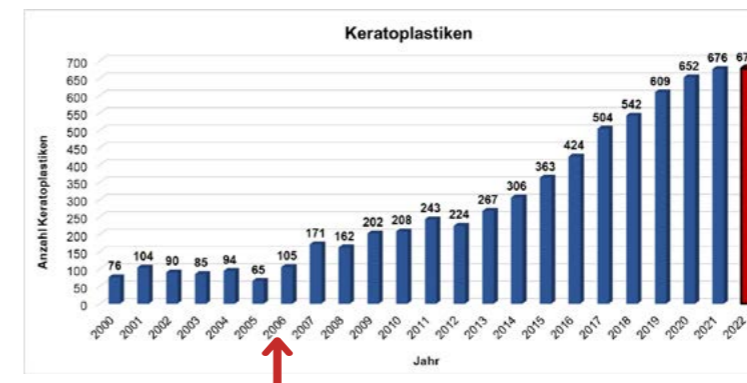
Eine Hornhautspende rettet Augenlicht!

678-mal haben Augenärzte an der Universitäts-Augenklinik des Saarlandes im Jahr 2022 eine Augenhornhaut transplantiert. Hinter jeder einzelnen dieser Transplantationen steht das Schicksal eines Menschen und die Bedeutung für sein Leben und seine Selbstständigkeit. Oft ist die Hornhautverpflanzung die einzige Möglichkeit, das Augenlicht eines Patienten zu retten – Voraussetzung ist die Gewebespende. Seit 2012 wurden uns 6.193 Augenhornhäute von Verstorbenen gespendet. Dennoch stehen derzeit über 230 Menschen aus ganz Deutschland, Luxemburg und Lothringen auf unserer Warteliste.

Am 19.04.2023 veranstaltete unser Klaus Faber Zentrum für Hornhauterkrankungen inkl. LIONS-Hornhautbank eine Informationsveranstaltung für **Hausärzte und Bestatter der Umgebung**. Herrn Prof. Dr. Seitz und dem Team der Hornhautbank war es ein großes Anliegen, auch diese auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit von Gewebespenden aufmerksam zu machen und zu informieren, mit welchem geringem Aufwand den augenkranken Patientinnen und Patienten geholfen werden kann. **Denn jeder Verstorbene kann ein Gewebespende sein!**



Bei allen Fragen rund um das Thema Hornhautspende steht Ihnen das Team der Hornhautbank gerne zur Verfügung:
E-Mail: lions.hornhautbank@uks.eu - Telefon: 06841 16-22353 - Telefax: 06841 16-22486



10 Jahre länderübergreifende Zusammenarbeit mit Luxemburg

Im November 2012 begann im Rahmen der Hornhautspende die einzigartige transnationale Zusammenarbeit zwischen unserer Lions-Hornhautbank und dem Centre Hospitalier de Luxembourg. Dieser Meilenstein war nur der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit, denn zwischenzeitlich konnten wir drei weitere luxemburgische Kliniken als Kooperationskliniken gewinnen.

Regelmäßig werden die Mitarbeiter/innen der luxemburgischen Kooperationskliniken in Homburg für die Entnahme geschult, wodurch bereits 984 Hornhäute aus Luxemburg für Homburger Patienten gewonnen werden konnten. Im Gegenzug konnte seit 2012 362 Luxemburgerinnen und Luxemburger in Homburg ein neues Augenlicht geschenkt werden.



Erinnerung an alle Augenhornhautspender

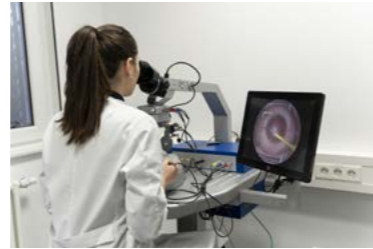
Im Oktober 2022 wurde unsere neu etablierte Stele zum Gedenken an alle Hornhautspender feierlich eingeweiht. Mit dem „kleinen Garten der Erinnerung“ wurde ein angemessener Raum für die Angehörigen geschaffen, damit sie auch hier Abschied nehmen und trauern können. Zudem sollen Patienten/innen, Angehörige, Mitarbeiter/innen sowie Passanten/innen auf diese wichtige Gewebespende aufmerksam gemacht werden. Die Etablierung des Hornhautspendergartenes konnte Dank finanzieller Unterstützung des Saarländischen Ministeriums für Arbeit, Frauen, Soziales und Gesundheit, des Universitätsklinikums des Saarlandes, der Universität des Saarlandes sowie des Vereins zur Förderung der Augenheilkunde am Universitätsklinikum des Saarlandes e.V. ermöglicht werden.



Homburger Augensimulationszentrum

Die Augenheilkunde ist ein mikrochirurgisches Fach. Intraokulare Eingriffe zu erlernen erfordert viel Geduld und Frustrationstoleranz. Um das Patientenwohl nicht zu gefährden, wurde bislang an Schweineaugen geübt. Die Bedingungen am Schweineauge sind jedoch nur begrenzt mit dem menschlichen Auge vergleichbar. Daher möchten wir als Universitäts-Augenklinik neue Wege beschreiten: **Wie Piloten am Flugsimulator gefahrlos das Fliegen lernen können, sollen unsere künftigen Mikrochirurgen an einem Simulator das Operieren erlernen.**

Im Rahmen einer langjährigen Kooperation mit der Firma Haag-Streit wurde unserer Augenklinik ein „Eyesi Surgical“ Simulator zur Verfügung gestellt. Mit diesem „Eyesi Surgical“ können sowohl Operationen am vorderen Augenabschnitt, als auch am hinteren Augenabschnitt simuliert werden. Wir betrachten unser Tun als einen kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung der Versorgungsqualität unserer Patienten. Unser Ziel ist es, im Jahr 2023 durch Einwerbung von Drittmitteln und Spenden einen weiteren – für die Lehre bedeutenden – Diagnostik-Simulator anzuschaffen.



Sowohl mit unserer studentischen Lehre, dem sogenannten „Augenblockkurs“, als auch mit unserem „Homburger Curriculum“ für Assistenzärzte setzen wir uns selbst immer wieder neue Anreize zur Verbesserung der Weiterbildung. Die Ausbildung am Simulator wird nun schrittweise in unser „Homburger Curriculum“ integriert. Alle Alt-Assistenzärzte und Jung-Fachärzte werden künftig an diesem System gezielt geschult.

Wie spende ich?

Überweisung:
Verein zur Förderung der
Augenheilkunde
IBAN: DE 48 5945 0010 1010 4023 84
Kreissparkasse Saarpfalz

Paypal:



Fortsetzung des Assistenzarzt-Austauschs mit der Universitäts-Augenklinik Essen

Gemeinsam mit der Universitäts-Augenklinik in Essen und unseren Personalabteilungen haben wir seit 2022 ein je dreimonatiges Austausch-Programm für Assistenzärzte/-innen in den Rotationsplan zur Facharztweiterbildung etabliert.

Dies dient dem Zweck, sich gegenseitig in der renommierten Spezialdisziplin der jeweils anderen Klinik zu qualifizieren. In Homburg sind dies bekanntlich Hornhauterkrankungen, in Essen Tumor- und Netzhauterkrankungen.



- 1. Austausch 01.02.-30.04.2022: Frau Tekla Kurdiani (Essen) und Herr Dr. Amine Maamri (Homburg)
- 2. Austausch 01.10.-31.12.2022: Herr Nicolai Smetana (Essen) und Frau Agata Wykrota (Homburg)
- 3. Austausch 01.02.-30.04.2023: Frau Cristina Rastoaca (Essen) und Frau Cristina Martin Leşan (Homburg)

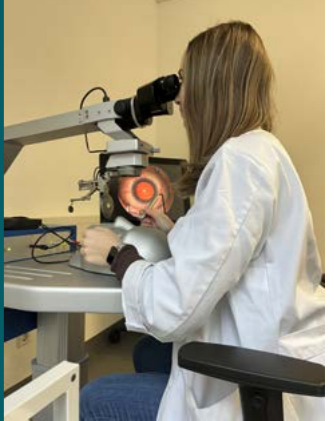
Augen auf! Das PJ in der Augenheilkunde

Viola Merk studiert Humanmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und hat dort die Vorklinik und Klinik absolviert. Das erste Tertial ihres Praktischen Jahres absolvierte sie am Universitätsklinikum des Saarlandes in der Klinik für Augenheilkunde. Am 1.2.2024 wird sie als Assistenzärztin an der Universitäts-Augenklinik des Saarlandes anfangen.

In ihrem Erfahrungsbericht erläutert sie, wie ein Praktisches Jahr in der Augenheilkunde ablaufen kann:



Eine gute PJ-Betreuung sichert die ärztliche Zukunft in der Klinik!



Gastärzte im Rahmen des IOFF-Subspecialty Fellowship Programms

Im Rahmen des „Subspecialty Fellowship Program“ der International Ophthalmological Fellowship Foundation IOFF durften wir bereits eine Reihe von Gastärzten aus Entwicklungsländern für jeweils 3 Monate in unserer Klinik begrüßen. Das „IOFF-Subspecialty Fellowship Program“ ist eine europäische Bildungsinitiative, welche Augenärzten aus Entwicklungsländern helfen soll, unter Anleitung von renommierten Experten der Augenheilkunde in international anerkannten Kliniken, ihre praktischen Fähigkeiten zu verbessern, ihre augenmedizinischen Perspektiven zu erweitern um sie zuhause anzuwenden. Herr Prof. Dr. Seitz ist der stellvertretende Vorsitzende des Vereins IOFF (www.ioff.org) sowie der Direktor des Fellowship Programs in Zusammenarbeit mit der Ophthalmology Foundation OF (www.opthalmologyfoundation.org).



Fortsetzung des Austauschprogramms mit dem Mengo Hospital in Kampala, Uganda



Im Juli 2018 wurde zwischen der Augenklinik des Mengo Hospitals in Kampala (Uganda) und unserer Universitäts-Augenklinik des Saarlandes eine Klinikpartnerschaft über 5 Jahre beschlossen, welche im Januar 2019 in Zusammenarbeit mit der Christoffel-Blindenmission CBM erfolgreich gestartet werden konnte. Das primäre Ziel war der 5-stöckige Anbau an das Gebäude der dortigen Augenklinik für neue OP- und Ambulanz-Räume mit Anpassung des Hygienestandards, neuen Geräten und Instrumenten sowie einer neuen Krankenhaus-Software.

Ein dafür wichtiger Faktor stellt das Austauschprogramm von Ärzten und Hilfspersonal dar, womit den Kollegen aus Uganda die Möglichkeit geboten wird, spezielle Subspezialitäten (wie bspw. Hornhaut, Netzhaut, Glaukom oder Kinderaugenheilkunde) operativ in Homburg zu erlernen und die entsprechenden Fähigkeiten anschließend bei Patienten in der Heimat anzuwenden.

Nach längerer COVID-19-Pause konnte im Oktober und November 2022 der 2. Austausch stattfinden. Herr Dr. Lisbon Aliraki, Leiter der Augenklinik des Mengo Hospitals, hospitierte in Homburg über mehrere Wochen in den Bereichen OP und Hornhautbank sowie in verschiedenen Schwerpunkt-Sprechstunden.

Auszeichnungen und Preise

Assistenzarzt **Yaser Abu Dail** hat im Rahmen der Versammlung des Vereins Rhein-Mainischer Augenärzte e.V. am 29.10.2022 in Ludwigshafen den 2. Vortragspreis für seinen Beitrag über die Auswirkungen von Anti-VEGF auf die Netzhautschichten bei neovaskulärer altersbedingter Makuladegeneration erhalten.

Für seinen Vortrag „Seltene klinisch-pathologische Korrelationen der Hornhaut“ hat unser Assistenzarzt **Dr. Tim Berger** bei der Versammlung des Vereins Rhein-Mainischer Augenärzte e.V. am 29.10.2022 in Ludwigshafen den 3. Preis erhalten.

Für die außergewöhnlich gute Publikation zu ihrer Dissertation wird Frau **Dr. Nicola Tischer** im September auf dem Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft der Julius-Springer-Preis für Ophthalmologie 2022 überreicht. Der Preis wird jährlich von Springer Medizin für herausragende wissenschaftliche Publikationen in der Zeitschrift "Die Ophthalmologie" vergeben.



Die Ophthalmologie
vormals Der Ophthalmologe

Originalien

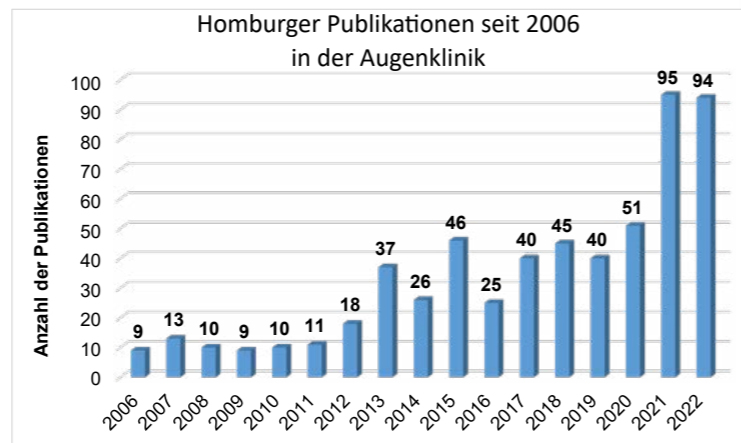
Ophthalmologie 2023 · 120:36–42
<https://doi.org/10.1007/s00347-022-01672-w>
Eingegangen: 11. März 2022
Überarbeitet: 20. Mai 2022
Angenommen: 24. Mai 2022
Online publiziert: 23. Juni 2022
© Der/die Autor(en) 2022

Immunreaktion nach perforierender Keratoplastik in Abhängigkeit von der Transplantatgröße und -zentrierung

N. Tischer · E. Zemova · A. Maamri · M. Pfeiffer · U. Reinert · H. Sideroudi · B. Seitz
Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS), Homburg/Saar, Deutschland

Publikationen

„Es gibt nichts Schlechtes, das nicht auch etwas Gutes hat.“ Während der Corona-Pandemie wurde in der Homburger Augenklinik die Publikationstätigkeit bezüglich der Qualität und Quantität deutlich gesteigert.



Research Letter | Public Health

Factors Associated With SARS-CoV-2 Infection at a German Medical Congress During the Omicron Wave

Alaa Din Abdin, MD, MRSCed; Barbara C. Gärtner, PhD; Cristian Munteanu; Isabel Weinstein, MD; Birgit Mele; Philip Gass, PhD; Berthold Seitz, MD

Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft tagt wieder persönlich vor dem Hintergrund der SARS-CoV-2 Omikronwelle. 8% der Teilnehmer/innen meldeten einen positiven Test auf SARS-CoV-2. Obwohl Massenveranstaltungen wie ein großer Kongress mit einer SARS-CoV-2-Infektion in Verbindung gebracht werden, war in dieser Studie die private Unterbringung bei Familien und Freunden der wichtigste assoziative Faktor. Eine nachgewiesene SARS-CoV-2-Infektion in der Vorgeschichte - nicht aber die Impfung - könnte als Schutzfaktor angesehen werden.



Integratives klinisches Studienzentrum (IKSZ)

Ohne klinische Studien ist eine Arzneimittelzulassung nicht möglich und auch bereits zugelassene Medikamente müssen hinsichtlich spät einsetzender Nebenwirkungen beobachtet werden. Die Regularien für Studien sind jedoch in den letzten Jahren deutlich komplizierter und damit zeitaufwendig geworden. Um die Organisation und Durchführung von klinischen Studien in unserer Universitäts-Augenklinik optimieren zu können, hat uns die **Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung** mit ihrer großzügigen Förderung im Jahr 2021 die Etablierung eines **Integrativen Klinischen Studienzentrums IKSZ** ermöglicht.



So konnten ein **fest eingeteilter Studienarzt, eine zusätzliche Study Nurse und ein hauseigener Statistiker** eingestellt werden, was für ein gut organisiertes Studienzentrum dringend erforderlich war. Nachdem sich dies zum vollen Erfolg erwies, wurde nun auch unser Folgeantrag durch die Stiftung bewilligt und damit die weitere Finanzierung für die Jahre 2024 bis 2026 genehmigt.



AUGEN AUF FÜR EINMALIGE UNTERSUCHUNG!

Wenn **Kinder und Jugendliche** nicht mehr gut sehen, kann ein „Keratokonus“ dahinterstecken. Die Hornhauterkrankung betrifft vor allem junge Menschen. Wenn sie früh erkannt wird, kann man sie gut behandeln. An der Augenklinik am Universitätsklinikum des Saarlandes können sich Kinder und Jugendliche zwischen **4 und 21 Jahren** kostenlos auf die Krankheit testen lassen und unterstützen dabei gleichzeitig eine wissenschaftliche Studie. Eine einmalige kostenfreie Vorstellung ist hierbei ausreichend.

Nähere Infos unter www.augenklinik-saarland.de
Terminvereinbarung telefonisch unter 06841 16-21230 oder
per E-Mail unter augenklinik.studienarzt@uks.eu

Keratokonus Forschung

Im 2010 gegründeten **Homburger Keratokonus Center HKC** führen wir ein umfangreiches Forschungsprojekt zur Pathophysiologie des Keratokonus durch. Die Augenklinik in Homburg/Saar betreut derzeit über 2800 Keratokonus-Patienten aus verschiedenen Ländern. Unser Hauptziel ist es, die Ursachen zu erforschen, die Früherkennung zu verbessern und eine individualisierte, stadiengerechte Therapie des Keratokonus im Langzeitverlauf anzubieten.

Im zellbiologischen Labor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum des Saarlandes führen wir Untersuchungen an Zellkulturen von gesunden und Keratokonus-Hornhäuten durch. Unsere Schwerpunkte liegen dabei auf der Erforschung möglicher entzündlicher Ursachen und deren Einfluss auf das Fortschreiten der Erkrankung sowie die zellbiologischen Veränderungen nach einer Crosslinking-Therapie, welche im klinischen Alltag als operative Möglichkeit zur Behandlung eines progressiven Keratokonus angewandt wird.

Die Etablierung des „**Homburger Biomechanischen E-Staging**“ ermöglicht es mittlerweile weltweit, den Schweregrad des Keratokonus nicht nur tomographisch, sondern auch biomechanisch zu bestimmen und anhand biomechanischer Parameter zu beurteilen, ob die Erkrankung stabil ist oder fortschreitend verläuft.

Flockerzi E, ..., Seitz B: Correlation of the Corvis Biomechanical Factor with tomographic parameters in keratoconus. *J Cataract Refract Surg* 2022; 48(2):215-221.

Flockerzi E, ..., Seitz B: Combined biomechanical and tomographic keratoconus staging: **Adding a biomechanical parameter to the ABCD keratoconus staging system.** *Acta Ophthalmol* 2022; 100(5):e1135-e1142.



Hausinterne Zusammenarbeit

Wir danken dem Institut für *Experimentelle Ophthalmologie* unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Achim Langenbacher und dem *Dr. Rolf M. Schwiete Zentrum für Limbusstammzellforschung und kongenitale Aniridie* unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Nóra Szentmáry für die gute Zusammenarbeit im Bereich der Forschung.

Verein zur Förderung der Augenheilkunde

Der Verein zur Förderung der Augenheilkunde wurde im Jahr 1990 an der Universitäts-Augenklinik des Saarlandes durch Herrn Prof. Dr. Klaus W. Ruprecht gegründet. In den letzten 30 Jahren hat sich der Verein durch die großzügige Spendenbereitschaft seiner aktuell 238 Mitglieder/innen und durch zahlreiche Spenden vonseiten der Patienten und der Industrie zu seiner viel beachteten Einrichtung für die Augenklinik und die wissenschaftliche Forschung entwickeln können.

So wurden für unsere Mitarbeiter/innen allein im Jahr 2022 23.800 € als Reisekostenzuschüsse für die aktive Teilnahme an (inter)nationalen ophthalmologischen Kongressen zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Projektideen und Anschaffungen hätten sich ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins nicht verwirklichen lassen.

Wie spende ich?

Überweisung:
Verein zur Förderung der
Augenheilkunde
IBAN: DE 48 5945 0010 1010 4023 84
Kreissparkasse Saarpfalz

Auch Sammelspenden
von Geburtstagen,
Jubiläen oder anderen
Anlässen sind von Herzen
willkommen!

Paypal:



Verein zur Förderung
der Augenheilkunde



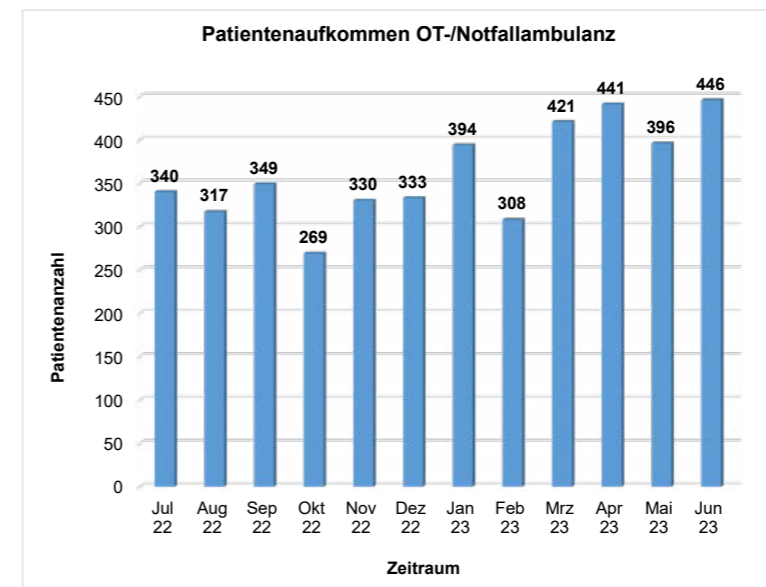
Stiftung für Augenheilkunde

Unsere Stiftung für Augenheilkunde verleiht alle zwei Jahre einen Forschungspreis in Höhe von 6.000 € für hervorragende wissenschaftliche Publikationen, publizierte Promotionen und erfolgreiche Drittmittelanträge an junge Ophthalmologen der Universitäts-Augenklinik Homburg/Saar und in der Ophthalmologie tätige Wissenschaftler der Universität des Saarlandes. Die nächste Preisverleihung ist im Rahmen der 92. Homburger Augenärztlichen Fortbildung am 11.10.2023 geplant.

Ohne Termin-/Notfallambulanz

Im Juni 2020 wurde unsere „Notfallambulanz“ direkt gegenüber dem Haupteingang im Erdgeschoss eröffnet. Sie übernimmt tagsüber im Rahmen der Hochschulambulanz die Direkt-Versorgung von Notfallpatienten und Patienten „ohne Termin“.

Die Etablierung dieses Bereichs ermöglicht es uns, noch besser auf die individuellen Nöte der Patienten einzugehen und dadurch die Notfallversorgung auf höchstem Qualitätsniveau schneller und effizienter durchzuführen. Zudem wird eine Optimierung der Terminierung in der Hochschulambulanz sowie eine Reduzierung der Behandlungszeit pro Patient zum Termin gewährleistet. Derzeit besuchen in der Regel mehr als 100 Patienten pro Woche die Notfallambulanz, wo auch die konsiliarischen Untersuchungen aus dem UKS erfolgen.



Tipp: Online-Terminanfrage

Um unseren Patientinnen und Patienten Warteschleifen zu ersparen, haben wir auf unserer Website ein Formular für Terminanfragen eingerichtet: www.augenklinik-saarland.de/terminanfrage





Homburger Firmenlauf



Homburger Firmenlauf

„TEAMWORK is the fuel that allows common people to attain uncommon results.“

Andrew Carnegie



Einweihung IVOM-Zentrum



Lange Nacht der Wissenschaften



Tag der Organspende



Homburger Retinologisches Curriculum



MFA-Fortbildung



Homburger Eye Movie Night

www.augenklinik-saarland.de